

Wollerau Gassen im Adventszauber

Der Weihnachtsmarkt Wollerau lud auch heuer wieder zum Flanieren, Kosten und Kaufen ein. Weihnachtslieder, Kerzenglanz und Lebkuchenduft gehörten gestern Sonntag genauso dazu wie der Schmutzli zum Samichlaus.

Von Gabi Corvi

Wollerau. – In Sonnenschein getaucht, zeigte sich der diesjährige Wollerauer Weihnachtsmarkt im Dorfkern strahlender als je zu vor. An vielen Dutzend Ständen präsentierten Verkäufer ihre Waren. Adventsgesteck, Krippenfiguren, Engel oder Hirten – alles, was des Weihnachtsfreunds Herz begehrt, war zu haben. Auch von der kulinarischen Seite her



Ehrung der Wollerauer Sportler auf der Schulhaustreppe mit Gemeindepräsident Markus Hauenstein.

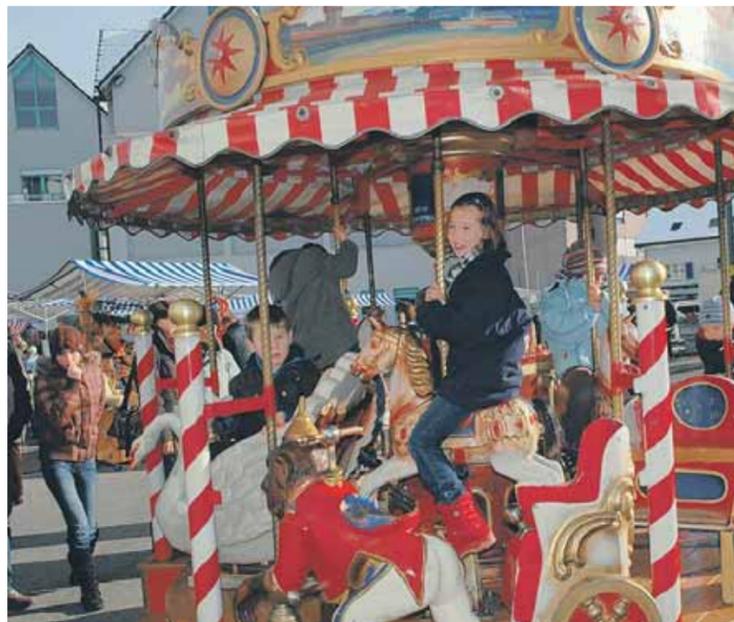
Bilder Gabi Corvi

stein. Seine Rede brachte die grosse Hochachtung vor den Sportlern und ihren Leistungen auf den Punkt: «Sie können stolz auf sich sein, und wir sind es auf Sie.»

Kinder im Mittelpunkt

Der Weihnachtsmarkt war für die Kinder einmal mehr ein Fest der glänzenden Augen. Schwungvolle Karussellfahrten und ein Ritt auf einem echten Pony gestalteten den Nachmittag zum zauberhaften Vorweihnachtsgeschenk. Auch der Samichlaus sorgte mit seinen zwei Gehilfen für Freude. Säckeweise wanderten Nüsse, Mandarinen und Schokolade in die ausgestreckten Kinderhände.

Viele Spiele für Gross und Klein und natürlich das Lebkuchenverzieren brachten Kurzweile in den Sonnennachmittag. Der Gewerbever-



Schwungvolle Karussellfahrten sorgten für glänzende Kinderaugen.

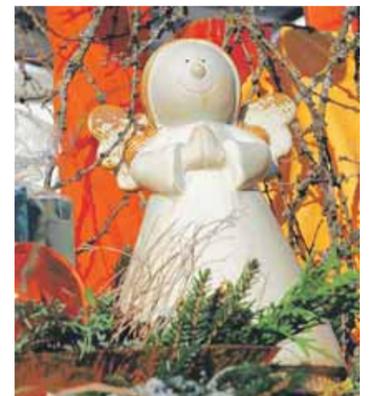
blieben keine Wünsche offen. Bratwürste, Marroni oder andere Leckereien von zuckersüss über süss-sauer bis rezent waren heiss begehrt und verbanden den Spaziergang durch die Marktassen mit Gaumenfreuden.

Sport wird grossgeschrieben

Auf der Treppe des Schulhauses hiess Gemeindepräsident Markus Hauenstein die Marktbesucher willkommen, um gemeinsam den Wollerauer «Sportgeist» hochleben zu lassen. Das erste Mal wurden Wollerauer Sportler für ihre Leistungen in diesem Rahmen geehrt. Gratulationen und Blumensträuße durften entgegennehmen: das Netzballteam mit Brigitte Zampatti; Alexandra Schiesser, Leiterin des Do-Jigo; Thierry Bourquin, erfolgreicher Bestreiter verschiedener asiatischer Kampfsportarten; Christelle Gloor, Schweizermeisterin 2007 im Ju Jitsu Fighting; der TC Ried unter der Leitung von Hanspeter Guler und – last but not least – Natio-



Wichtige Figuren im Advent: Samichlaus und Engel am Weihnachtsmarkt.



nalturmer und Schwinger Roman Ulrich mit Höchstleistungen an diversen Turn- und Schwingfesten.

«Sportler für ihre Leistungen auszuzeichnen, aber auch Vorbilder zu würdigen, das ist Sinn und Zweck unserer Sportlehre», sagte Hauen-

ein und die Marktkommission als Organisatoren des Weihnachtsmarkts konnten mehr als zufrieden sein, denn ganz Wollerau schien auf den Beinen, um sich im Weihnachtsdörfchen die letzten Inspirationen fürs grosse Fest zu holen.

Vielseitiges Winterkonzert der Verena Wollerau

Mit dem traditionellen Winterkonzert am Samstag und Sonntag schloss der Musikverein Verena Wollerau sein Jahresprogramm ab. Das Konzert in der MGH Riedmatt lockte viel Publikum an.

Von Karl Hürlimann

Wollerau. – Vereinspräsidentin Esther Egger-Ott versprach in ihren Begrüßungsworten einen kurzweiligen Konzertabend. Das von der Musikkommission ausgesuchte und vom musikalischen Leiter Urs Bamert dirigierte Programm enthielt anspruchsvolle Musikklassik von teils sehr bekannten Komponisten. Die Musikerinnen Lou Weber (Posaune) und Daniela Portmann (Fagott) führten mit kurzen Erklärungen zu den einzelnen Komponisten und ihren Werken in das kommende Hörerlebnis ein.

Das Programm war so international wie die Besucher. Eine in Pfäffikon wohnhafte schwedische Familie war am Konzert anzutreffen. Sohn Joel suche für sein Können auf der Trompete noch Musikliebhaber, von denen er dazulernen könne. Ein Ehepaar aus dem deutschen Potsdam bewunderte wiederholt das grossartige Können der mehrheitlich jungen Orchestermitglieder. Alle Darbietungen wurden mit viel Beifall bedacht. Das Orchester geizte nicht mit Zugaben.

Komponisten zweier Generationen Mit dem Werk des 36-jährigen spanischen Komponisten Luis Serrano Alarcon, «Erinnerungen eines Stadtmenschen», wurde der Abend mit sieben ineinandergelagerten Sätzen eröffnet. Mit an die Leinwand projizierten Bildern wurde die musikalische Stimmung trefflich untermalt.



Das Ensemble der Klarinetteninstrumente kam mit den vier Sätzen aus der Suite «Rikudim» von Jan van der Roost gut beim Publikum an.

Bild Karl Hürlimann

Der 1956 geborene Belgier Jan van der Roost hat das Handwerk des Musikers und Komponisten von der Pike auf gelernt. Der Musikverein Verena spielte die vier Sätze aus seiner Suite «Rikudim» in einem Ensemble mit allen Klarinetteninstrumenten. Gewisse Passagen erinnerten an Klezmer-Musik, an die jüdische Volksmusik.

Mit der Ouvertüre zum Musical «Candide» von Leonard Bernstein, (1918 bis 1990) wurde das Programm

nach der Pause fortgesetzt. Stellte der Musikverein Verena vor acht Jahren bereits eine Suite aus dem Musical vor, so war am Winterkonzert die originale Ouvertüre zu hören. Vom armenischen Nationalkomponisten Aram Katschaturian (1903 bis 1973) hörten die Konzertbesucher aus der Suite «Masquerade» die Sätze Walzer, Mazurka und Galopp.

Die «Ballett-Suite» von Dimitri Schostakowitsch (1906 bis 1975) war in fünf Sätze gegliedert und bildete

mit seinen bekannten Klängen den Abschluss des Winterkonzerts.

Gemeinsamer Ausklang

Das Winterkonzert stiess auf grosse Begeisterung. Für einen älteren Herrn waren zwar die Kompositionen des Spaniers Luis Serrano Alarcon «zu intellektuell». In der Cafeteria, wo sich Publikum und Orchestermitglieder nach dem Konzert trafen, war bestimmt noch die eine oder andere Kritik, aber auch viel Lob zu hören.

SCHINDELLEGI

Gratulation zum Geburtstag

Heute Montag feiert Suzanne Wächter in der Wollerauerstrasse 10B ihren 85. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin recht herzlich, wünschen Gesundheit, Wohlergehen und weiterhin alles Gute. (asz)

AUSSERSCHWYZ

Überraschungstour für Senioren

Am Dienstag, 9. Dezember, war im Programmheft der Naturfreunde Lachen eigentlich keine Wanderung vorgesehen. Trotzdem unternimmt die Seniorengruppe an diesem Datum eine kurzfristig anberaumte Überraschungstour. Besammlung ist am Bahnhof Lachen um 8.50 Uhr. Ohne den üblichen Morgenkaffee wird um 9 Uhr abmarschiert. Angaben zu dieser Berg-, eventuell auch Schneewanderung, sind folgende: 620 Meter Steigung, fünf Kilometer Streckenlänge und zweieinhalb Stunden Wanderzeit. Stöcke und vielleicht die «Iseli» sind mitzunehmen. An der Verpflegungsstation wird ein Käse-Fondue serviert. Nach der Mittagspause wird in Absprache mit den Teilnehmern in verschiedenen Gruppen und zu verschiedenen Zeiten zu den Ausgangspunkten zurückmarschiert. Für die Höfner ist ein einfaches Billett ab dem Ausgangsbahnhof nach Lachen zu lösen. Abfahrt in Wollerau ist um 8.34 Uhr und in Pfäffikon um 8.44 Uhr mit der S2. Weitere Informationen erhält man beim Wanderleiter Alfons Cavegn, Telefon 079 378 62 01.

NATURFREUNDE LACHEN